



Burgheim of Litzau
am 22ten August 1907

Mein lieber Schatz!

Fürchte Dir und Deiner lieben
Frau die herzlichsten Glückwünsche zur
Geburt Eures 1ten Sohnes. Sei
der Dame ihm ein glückverheißendes
Zeichen für den Kampf mit dem
Drachen, den wir das Leben nennen!

Das ich nicht gekommen
bin, Dich zu besuchen magst Du
damit entschuldigen, das ich im Drange
der Arbeit, und erge zuinken
Wien und Puchendorf, d.h. zuinken
Vertzstadt und Wohnung hin- und

herpendelnd den Besuch stets hinausgeschoben habe. Zum Schluss musste ich dann
noch einen Platzateufel übernehmen, so dass ich die meisten meiner Besuche
brieflich machen musste. —

Über den Misserfolg mit unserem Buche weiß ich mich zu trösten. Denn die
Verleger gehörte ungriechische Ochsen sind wurde ich längst, und ich hoffe dass
sie bei unserem Buche diese Eigenschaft einmal theuer bezahlen müssen.
Möge es Ihnen gehen wie dem Römischen Kaiser mit den Phyllinischen
Büchern! Dann sind wir noch am Schluss die Tertigamentes.

Eine muss Du mir noch erklären: Was ist für ein Zusammen-
hang zwischen mir und deran? —

Ich habe jetzt die Jubileeausführung für das Schottengymnasium
illustrirt. Auch ein Dankschreiben dazu geschrieben. Im ganzen sind es 84
größere und kleinere Zeichnungen, den Umschlag miteinbegriffen. Gestern schickte
ich die letzten 20 Vignetten zum Drucker. — Außerdem arbeite ich an einem
20 Meter langen Fries für die Linzer Sparkasse, der die Thätigkeit dieses
Instituts darstellt. Figuren 80-94 cm hoch, modernes, theilweise antikes
Rostum, Aste, Thiere. — Diese Arbeit wird mich noch bis Februar beschäftigen.
Dann möchte ich gerne den „Roland Schildträger“ als Cyclus bearbeiten.

Finanziell geht es mir jetzt ganz gut.
Ich gehe sogar mit dem Gedanken um,
mir ein Pferd zu kaufen, um meinem
Wamt ein wenig Abbruch zu thun.

Andre Leute gehen nach Marienbad.

Ich aber habe keine Zeit dazu.

Frau und Bob befinden sich wohl.

Mit den besten Grüßen von Hans zu Hans

Dein alter

Maximilian Sichenwein

